

Es ist, was es ist...

NejiXTenten

Von szymzickeonee-sama

Kapitel 15: Jungsabend

»Tenten!«

Sakura bahnte sich den Weg zu ihrer Freundin durch die Masse an Menschen, die die Marktstrasse befüllten.

»Hey Sakura, ich hab grad' keine Zeit, ich muss auf Mission.«

»Weiß ich doch, Naruto ist auch dabei. Ich soll dir nur von Ino ausrichten, dass wir einen Mädelsabend machen, sobald ihr wieder hier seid.«

»Ah. Okay.« Tenten klang nicht begeistert.

»Ja, sie will unbedingt wissen... was es Neues gibt.« Sakura zwinkerte, und bevor Tenten etwas erwidern konnte, hatte sie sich schon umgedreht und war in der Menge verschwunden. Wie sie das mit ihren rosa Haaren schaffte, würde Tenten wohl auf ewig ein Rätsel bleiben. Aber auf keinen Fall würde sie noch mal zu einem Mädelsabend bei Ino gehen...

Abends, fünf Tage später und genau wie geplant, erreichte das gemischte Team mit Naruto, Tenten und Choji unter Shikamarus Führung wieder sein Heimatdorf.

»Oh man, jetzt 'ne Nudelsuppe«, stöhnte Naruto, dem der Magen schon seit einer Weile in den Kniekehlen hing.

»Gute Idee, ich komm' mit«, erklärte Choji grinsend und Shikamaru zuckte zustimmend mit den Schultern.

Tenten lehnte dankend ab, als die drei sie einluden mitzukommen. Sie war hundemüde und wollte sich am liebsten sofort ins Bett verkriechen.

»Hatte Ino nicht was von einem Mädelsabend gesagt?«, fragte Choji nachdenklich, als Tenten ihre Pläne kundtat.

Die Kunoichi stöhnte. Das hätte ihr gerade noch gefehlt... Ohne ein weiteres Wort hob sie nur die Hand zum Gruß und machte sich auf direktem Weg nach Hause auf.

»Hey! Sag Neji, das wir Jungs uns auch treffen! Bei Ichiraku!«

Tenten machte eine Geste mit der Hand, zum Zeichen, dass sie verstanden hatte.

Neji würde ja sowasvon begeistert sein...

Träge betrat Tenten die Wohnung und begrüßte Neji ebenso unenthusiastisch.

»Ich bin total kaputt, ich leg mich direkt hin. Tut mir Leid.«

»Schon gut. Ich geh zu dem Treffen, dann hast du ein bisschen deine Ruhe«, erklärte er. »Schlaf dich mal richtig aus.«

»Danke.«

Er drückte ihr einen Kuss auf die Stirn, und sie lächelte ihn kurz an, bevor sie ins Schlafzimmer schlurfte und die Tür hinter sich zu zog.

Neji traf direkt auf der Straße vor der Haustür Sakura, die ihn freundlich grüßte.

»Ist Tenten wieder da? Ich wollte sie zum Mädelsabend abholen.«

»Sie hat sich direkt hingelegt, es geht ihr nicht gut«, antwortete Neji und Sakura sah ihn besorgt an.

»Oh, die Arme. Dann richte ihr gute Besserung aus!«

Neji nickte knapp.

»Okay, man sieht sich!« Sie winkte kurz und machte sich dann ohne weitere Umwege auf den Weg zu Ino.

Nicht, dass sie Neji nicht nett fand, aber so wirklich unterhalten konnte man sich mit ihm ja nicht. Dafür war er zu... Respekteinflößend...

»Okay, Jungs, wir sind unter uns... Wie krieg ich ein Mädchen dazu, mit mir auszugehen?« Kiba hatte den Kopf in die Hände gestützt und sah fragend in die Runde.

Sasuke, der gegenüber von Kiba zwischen Sai und Neji saß, verdrehte genervt die Augen. »Tche«, machte er und zog damit Kibas Aufmerksamkeit auf sich.

»Dich frag ich nicht! Kann ja nicht jeder ein Uchiha sein und einfach sagen 'Hey, die da ist meine Freundin' und – Bumm – ist sie es dann.«

Naruto kicherte und fing sich einen bösen Blick von Sasuke ein.

Kiba drehte sich zu Shikamaru, der gelangweilt erklärte: »Wir sind nur ein paar Mal ausgegangen...«

»Hast du Temari jemals gefragt, ob sie mit dir gehen will?«

»So wie Naruto meinst du? Nein. Ist ja schon anstrengend genug, sie irgendwohin einzuladen...«

»Hey, Hinata-chan hat sofort ja gesagt! Ich finde, das ist die beste Methode!«

»Man kann nicht einfach zu einem Mädchen gehen und fragen 'Willst du mit mir gehen?' Außer jeder weiß, dass sie schon seit Ewigkeiten in dich verknallt ist!«

»Na, besser als gar nicht zu fragen, so wie Teme oder Neji!«

Ein eiskalter Blick aus weißen Augen traf Naruto.

»Was? Hat mir Hinata-chan erzählt.«

»Hat denn hier niemand seine Freundin ganz normal kennen gelernt?«

»Was ist denn an 'fragen' nicht normal? In Sais Buch steht-«

»Was für ein Buch?« Die Tischgemeinschaft sah zu Sai, der aus seiner Jackentasche ein lädiertes dünnes Buch hervorholte. Es trug den Titel 'Soziale Interaktion mit dem weiblichen Geschlecht'.

»Also bei Hinata und Ino hat's funktioniert.«

Sai legte das Buch in die Tischmitte. Eine Weile starrten es die Jungen an. Schließlich griff Sasuke danach und schlug es vor sich auf. Neji drehte den Kopf, sodass er unauffällig mitlesen konnte.

»Und was steht so Interessantes in dem Buch?«

»Dass du ein Mädchen nicht fragen musst, wenn du ein schweigsamer, gutaussehender Typ bist?«

Neji und Sasuke blickten nicht von ihrer Lektüre auf.

»Unter anderem Tips zu Dates und Geschenken, aber auch wie man mit Mädchen spricht, welche Komplimente wann und wo angebracht sind... Und was keine guten

Komplimente sind.«

»Leihst du mir das mal aus?«, fragte Kiba begierig.

»Ich fürchte, da musst du dich hinter Neji und Sasuke auf die Warteliste setzen lassen«, witzelte Naruto.

Diesmal sahen die beiden auf und Sasuke schob das Buch demonstrativ von sich weg.